



Leverkusen,
1. März 2022

Weiterer Meilenstein zur vollständigen Ausrichtung auf Kreislaufwirtschaft

Covestro AG
Communications
51365 Leverkusen

Ansprechpartner
Lars Boelke
Telefon
+49 152 28860494
E-Mail
Lars.Boelke
@covestro.com

Ansprechpartnerin
Sirin Emre-Flender
Telefon
+49 162 7330374
E-Mail
Sirin.Emre-Flender
@covestro.com

Covestro wird klimaneutral

- **Ehrgeiziges Ziel: Netto-Null¹-Emissionen bis 2035 für Scope 1 und Scope 2**
- **Reduktion von Treibhausgasemissionen um 60 % bis 2030**
- **Jedes Produkt soll zukünftig als klimaneutrale Version angeboten werden, wichtige Produkte bereits jetzt erhältlich**

Covestro richtet sich mit seiner Unternehmensvision vollständig auf Kreislaufwirtschaft aus. Dies soll langfristig die gesamte Produktion und das Produktsortiment des Werkstoffherstellers sowie sämtliche Bereiche des Unternehmens umfassen. Eine konkrete Maßnahme hin zu diesem Ziel ist Klimaneutralität. Bereits 2021 hat Covestro seine spezifischen Treibhausgasemissionen, die Emissionen pro Tonne hergestellten Produkts, um 54 Prozent gegenüber 2005 senken können und damit das vorherige Nachhaltigkeitsziel bis 2025 übererfüllt.

Nun hat Covestro ein weiteres ehrgeiziges Ziel definiert: Bis 2035 klimaneutral zu werden und die Netto-Null-Emissionen für Scope 1 und Scope 2 zu erreichen. Auf dem Weg zu diesem Ziel plant das Unternehmen, die Treibhausgasemissionen aus eigener Produktion (Scope 1) sowie externen Energiequellen (Scope 2) bis 2030 um 60 Prozent² auf 2,2 Mio. Tonnen zu senken. Zudem sollen die indirekten Treibhausgasemissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen in der Wertschöpfungskette (Scope 3) weiter verringert werden. Ein Reduktionsziel soll hierzu im Jahr 2023 bekanntgegeben werden.

¹ Die Erreichung von Netto-Null-Treibhausgasemissionen ist definiert als ein Gleichgewicht zwischen anthropogenen Emissionen (durch eigenen Betrieb und Energiebeschaffung) und der anthropogenen Entfernung von Treibhausgasen.

² Referenzwert: Basisjahr 2020, 5,6 Mio. Tonnen Treibhausgasemissionen.



Um Netto-Null-Emissionen zu erreichen, geht Covestro von Investitionen zwischen 250 bis 600 Millionen Euro bis 2030 aus. Die steigende Energieeffizienz soll zu Einsparungen jährlicher operativer Kosten in Höhe von voraussichtlich 50 bis 100 Millionen Euro führen. Auf dem Weg zu Netto-Null-Emissionen erwartet Covestro zusätzlich höhere operative Kosten in Höhe eines niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrags pro Jahr. Diese Kostenannahmen basieren auf den historischen Erfahrungen, dass die Preise für fossile Energien niedriger sind als die für erneuerbare Energien.

„In den letzten zwei Jahren haben wir mit Hochdruck an der Umsetzung unserer Vision der vollständigen Kreislaufwirtschaft gearbeitet. Wir haben auf diesem Weg bereits wichtige Meilensteine erreicht und setzen uns weiterhin ehrgeizige Ziele. Mit diesem Ansatz sind wir ein Vorreiter unserer Branche und konnten bereits viele Erfolge verzeichnen. Unsere ambitionierten Klimaziele sind nun ein nächster Meilenstein“, sagte Dr. Markus Steilemann, Vorstandsvorsitzender von Covestro. „Mit der Kreislaufwirtschaft können wir Klima, Natur und Ressourcen schützen und nachhaltiges Wachstum erreichen, das die planetaren Grenzen berücksichtigt. Covestro und die chemische Industrie sind Teil der Lösung. Ohne uns ist Nachhaltigkeit nicht machbar. Wir alle müssen uns noch mehr anstrengen, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft müssen die Aufgabe im Schulterschluss meistern, um die ehrgeizigen Klimaziele umzusetzen.“

Basierend auf den vorherigen Zielen von Covestro zur Reduktion spezifischer Treibhausgasemissionen konnten bereits wichtige Meilensteine erreicht werden. So hat der Konzern seine Ambition, bis 2025 die spezifischen Treibhausgasemissionen pro Tonne hergestelltem Produkt um 50 Prozent zu reduzieren, übererfüllt. Dank der nachhaltigeren Produktionsprozesse an allen größeren Produktionsstandorten konnte Covestro diese bereits 2021 um 54 Prozent verringern, verglichen mit dem Basisjahr 2005.

Ein wichtiger Aspekt des neuen Reduktionsziels bis 2035 ist die Erreichung der Ziele aus dem Pariser Klimaabkommen, gemäß dem die Weltgemeinschaft die globale Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius begrenzen möchte.

Drei Hebel tragen wesentlich zur Erreichung der Klimaziele bei

- Die Produktionsprozesse werden weiter verbessert und die Energieeffizienz gefördert, um noch nachhaltigere Produktionsprozesse zu erreichen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Senkung der Lachgas-Emissionen durch den verstärkten Einsatz hocheffizienter, innovativer Katalysatoren. Dank der weiteren Digitalisierung der Betriebe und der



Nutzung digitaler Technologien können Produktionsanlagen außerdem effizienter gesteuert und Prozesse durch digitale Simulationen optimiert werden. Zudem helfen digitale Technologien dabei, Emissionsdaten über die gesamte Wertschöpfungskette zu erheben und nachzuverfolgen.

- Die Produktionsstandorte von Covestro werden weltweit schrittweise auf grünen Strom umgestellt. Dazu gehört der Einsatz von Offshore-Windenergie, unter anderem mittels einer Liefervereinbarung mit dem Energieanbieter Ørsted, durch die 10 Prozent der benötigten elektrischen Energie an den deutschen Unternehmensstandorten ab 2025 gedeckt werden sollen. Onshore-Windenergie soll ebenfalls eingesetzt werden, beispielsweise im Rahmen des Stromabnahmevertrags mit ENGIE, der 45 Prozent des elektrischen Energiebedarfs des Standorts von Covestro in Antwerpen (Belgien) abdeckt. Etwa 10 Prozent des elektrischen Energiebedarfs von Covestro in Shanghai (China) stammen bereits aus den Solarparks von Datan Wuzhong New Energy Co. Zusätzlich zu den bestehenden Kooperationsmodellen mit Stromanbietern sind weitere Vereinbarungen geplant, um eine Netto-Null-CO₂-Bilanz zu erreichen.
- Dampf ist bei Produktionsprozessen in der Chemie eine wichtige Energiequelle. Covestro will die Herausforderung, die Dampferzeugung von fossile auf erneuerbare Energien umzustellen, mit mehreren Mitteln lösen. Zu diesem Zweck untersucht das Unternehmen die Verwendung von Biogas und grünem Erdgas als Energiequellen zur Erzeugung von grünem Dampf. Grüner Wasserstoff und grüner Ammoniak oder Grünstrom könnten ebenfalls als Energiequellen für die Dampferzeugung verwendet werden.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 aktualisiert und erweitert Covestro sein bisheriges Steuerungssystem und ergänzt zusätzlich eine Nachhaltigkeitskomponente, im Jahr 2022 gemessen an den direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2). Bereits seit Januar 2021 ist die Verringerung von Treibhausgasemissionen (Scope 1) als Leistungskennzahl für die langfristige Vergütung im Top-Management festgelegt.

Covestro wird jedes Produkt in einer klimaneutralen Version anbieten

„Wir wollen unsere gesamte Produktion und Produktpalette langfristig komplett auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten. Gleichzeitig wollen wir einen Beitrag leisten, um unsere Klimaziele und die unserer Kunden zu erreichen“, sagte Lynette Chung, Chief Sustainability Officer bei Covestro. „Kreislaufwirtschaft und



Bemühungen für den Klimaschutz gehen für uns Hand in Hand. Mit unserem klimaneutralen Produktangebot können unsere Kunden von uns erwarten, dass wir beide Anforderungen gleichzeitig erfüllen. Unser Ziel ist es, unseren Kunden Entscheidungen zur Nachhaltigkeit so einfach wie möglich zu machen.“

Covestro baut sein Portfolio an klimaneutralen Produkten bereits kontinuierlich aus, auch mit Blick auf die Kundenerwartungen. Durch nachhaltige Lösungen von Covestro in Schlüsselmärkten können grundlegende makroökonomische Herausforderungen angegangen werden. Globale Trends erweisen sich außerdem als Treiber für nachhaltige Lösungen. Die Urbanisierung rückt den Bau neuer energieeffizienter Gebäude und die Renovierung alter Gebäude verstärkt in den Fokus. MDI wird weltweit in großen Mengen als Rohstoff für die Herstellung von Polyurethan(PU)-Hartschaum verwendet, einem sehr effektiven Dämmstoff für Gebäude und Kühlgeräte. Covestro hat nun klimaneutrales³ MDI ins Produktsortiment aufgenommen. Durch die Verwendung dieses klimaneutralen MDIs für PU-Isolierung könnten 40 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart werden. Die neuen MDI-Typen sind von der Wiege bis zum Werkstor klimaneutral, dank des Einsatzes von Vorprodukten, die aus ISCC PLUS-zertifiziert massenbilanzierten Bioabfällen und Reststoffen stammen.

Ein weiteres wegweisendes Beispiel für nachhaltige Produkte ist das weltweit erste klimaneutrale⁴ Polycarbonat, hergestellt unter der Verwendung von Rohstoffen aus massenbilanzierten Bioabfällen und Reststoffen sowie erneuerbarer Energie. Mit dem zunehmenden Trend der Elektromobilität und aufgrund regulatorischer Anreize beim Kauf von Elektrofahrzeugen müssen auch Ladesysteme stetig wachsen. Durch den Einsatz von klimaneutralem Polycarbonat für Ladestationen für Elektrofahrzeuge könnten bis 2030 bis zu 450 Kilotonnen CO₂-Äquivalente eingespart werden. Covestro liefert sein klimaneutrales Polycarbonat seit 2021 an Kunden aus.

Über Covestro:

Covestro zählt zu den weltweit führenden Herstellern von hochwertigen Kunststoffen und deren Komponenten. Mit seinen innovativen Produkten und Verfahren trägt das Unternehmen zu mehr Nachhaltigkeit und Lebensqualität auf vielen Gebieten bei. Covestro beliefert rund um den Globus Kunden in

^{3,4} Die Klimaneutralität ist das Ergebnis einer internen Bewertung eines teilweisen Produktlebenszyklus von der Rohstoffgewinnung (cradle) bis zum Werkstor (gate), die auch als cradle-to-gate-Bewertung bezeichnet wird. Die Methodik zur Bestimmung unseres ökologischen Fußabdrucks beruht auf den Standards ISO 14040/ISO 14044. Bei der Berechnung wird die biogene Kohlenstoffbindung auf der Grundlage vorläufiger Daten aus der Lieferkette berücksichtigt. Es wurden keine Kompensationsmaßnahmen angewandt.



Schlüsselindustrien wie Mobilität, Bauen und Wohnen sowie Elektro und Elektronik. Außerdem werden die Polymere von Covestro in Bereichen wie Sport und Freizeit, Kosmetik, Gesundheit sowie in der Chemieindustrie selbst eingesetzt.

Das Unternehmen richtet sich vollständig auf die Kreislaufwirtschaft aus und strebt an, bis 2035 klimaneutral zu werden (Scope 1 und 2). Im Geschäftsjahr 2021 erzielte Covestro einen Umsatz von 15,9 Milliarden Euro. Per Ende 2021 produziert das Unternehmen an 50 Standorten weltweit und beschäftigt rund 17.900 Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen).

Mehr Informationen finden Sie unter www.covestro.com.

Folgen Sie uns auf Twitter: <https://twitter.com/covestro>.

Lesen Sie auch unseren Blog: www.covestro.com/blog.

Hinweise an die Redaktionen:

Die Bilanz-Presskonferenz beginnt um 11:30 Uhr MEZ und kann [hier](#) live verfolgt werden.

Der Geschäftsbericht 2021 ist verfügbar unter <https://bericht.covestro.com>.

Der TCFD Report ist verfügbar unter: [Finanzdokumente und Präsentationen | Covestro | Covestro AG](#)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Covestro AG beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Covestro in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf www.covestro.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.